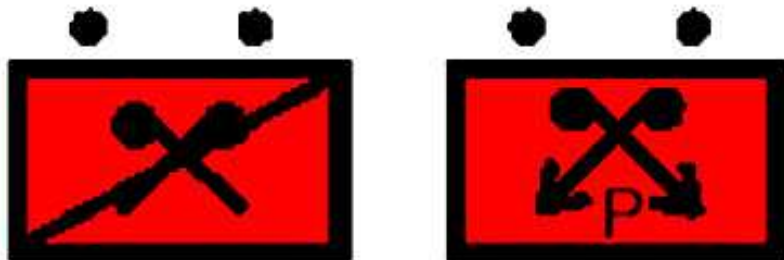


**Erkundungs- und Dekontaminationsübung
Rhein-Sieg-Kreis
10. September 2005**



Inhalt:

Titelblatt

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Hauptziele
Szenario und Ereignisse

Zeitlicher Ablauf
Einheiten
Auftragsumschläge

Übungsaufträge

Grundsatzaufträge Messgruppen

Funkskizze

Zeitlicher Übungsablauf

Abschlussbetrachtung.

Impressum:

Idee, Übungsplanung und Durchführung:

UBM Stefan Kuhl Messgruppe Troisdorf
Stefan_Kuhl@gmx.de

Organisation beim Rhein-Sieg-Kreis:

BAR Ulrich Gasper Messgruppe Troisdorf
GasperU@Troisdorf.de

Fotos:

OBM'in Dr. Lucia Wickert
BAR Gasper
Feuerwehr Niederkassel LG Ranzel
UBM Stefan Kuhl

Besuchen Sie uns im Internet:

messgruppe.feuerwehr-troisdorf.de

www.Feuerwehr-Troisdorf.de

Einleitung und Hauptziele:

Hauptziel der nachfolgend beschriebenen Übung ist die möglichst realitätsnahe Simulation eines ABC-Erkundungs- und Dekontaminationseinsatzes. Neben dem reinen Übungseffekt soll hierdurch auch einer Forderung der FwDV 500 nach mindestens einer Einsatzübung im Jahr entsprochen werden. Als Hauptziele der Übung wurden folgende Schwerpunkte festgelegt:

1. Aufbau und Betrieb eines Dekontaminationsplatzes und die damit verbundene Dokumentation
2. das länger andauernde Arbeiten unter Vollmaske mit Filter
3. das Anlegen und Arbeiten unter dem ABC-Schutzovergarment
4. die Kommunikation über Funk (2m und 4m)
5. das beüben von Strahlenschutzgeräten

Szenario und Ereignisse:

Am heutigen Morgen ist es aus noch ungeklärter Ursache zur Kollision von drei mit Gefahrgut beladenen LKW im Autobahndreieck Sankt Augustin West in Fahrtrichtung Köln gekommen. Alle Drei haben einen gefährlichen Stoff geladen. Ein Stückgut LKW weist einen Gefahrenzettel Radioaktiv II auf. Die Berufsfeuerwehr Bonn ist mit Ihrem Gefahrgutzug und diversen Rettungsmitteln vor Ort. Unglücklicherweise treibt der aus Südwest kommende Wind die Gefahrgut Aerosole in Richtung Troisdorf West bzw. Troisdorf Mitte. Genaue UN-Nummern oder Stoffnamen konnten noch nicht ermittelt werden.

Ereignisse: 10 / 09 / 2005 fiktiv

9:19	Meldung Leitstelle BF Bonn Unfall A59 > Köln Höhe AD Sankt Augustin West
9:21	entsenden eines Löschzuges + Rettungsmittel zur Einsatzstelle
9:26	eintreffen Löschzug
	1. Lagemeldung Rauchentwicklung ist sichtbar
9:27	2. Lagemeldung Drei LKW mit oranger Warntafel – vermutlich tritt Stoff aus
9:29	Nachalarmierung Gefahrgutzug und Löschzug in Bereitstellung > Sofortmeldung Bezirksregierung
9:31	Nachalarmierung MANV I Stadt Bonn Bereitstellungsraum L 269 Höhe AS Beul
9:36	3. Lagemeldung 2 Trupps unter CSA zur Erkundung und Menschenrettung vor
9:40	Information Leitstelle Florian Rhein-Sieg Anfrage Rettungsmittelbereitstellung Bergheim Sportplatz
9:24	Information Leitstelle Florian Rhein-Sieg Wind aus Richtung Südwest Wolke bewegt sich Richtung Nordost
9:47	Alarm * MESS3 * Bereitstellungsraum Feuerwache Troisdorf



Lagebild Darstellung auf der Anfahrt

Zeitlicher Ablauf

9:00 Uhr	Eintreffen der Mess- und Dekongruppen an der Feuerwache und Begrüßung	BAR GASPER
9:05 Uhr	Unterricht Dekontaminationsvorgang	OBM'in Dr. WICKERT
9:45 Uhr	Frühstück	
10:00 Uhr	Lageeinführung und Austeilen der Auftragsumschläge	UBM KUHL
10:15 Uhr	Fahrt zum Dekonplatz bzw. zum Messberich	
bis ca. 13:30 Uhr	Aufbau der Dekonstelle und Abarbeiten der Aufträge	

Einheiten:

Einsatzleitung

Messgruppe Troisdorf	02-19-01	Alias Kater 50-01	Gasper, Dr. Wickert, 1-2 Sprechfunker
----------------------	----------	-------------------	---------------------------------------

Dekonplatz

Dekongruppe Niederkassel	09-94-06	Dekontamination
Dekongruppe Bornheim	03-94-08	Dekontamination
Messgruppe Siegburg	01-92-01	Registratur und Abschnittsleitung

Erkundung

Messgruppe Bornheim	03-92-02	Abschnittsleitung Messen
Messgruppe Eitorf	04-11-01	Messbereich Nord
Messgruppe Königswinter	06-93-02	Messbereich Hütte
Messgruppe Troisdorf	02-93-01	Messbereich Süd
Messgruppe Swisttal	08-93-01	Messbereich West
Messgruppe Windeck	19-93-04	Messbereich Ost

Auftragsumschläge

Jede Einheit erhält einen Auftragsumschlag DIN-A3 mit folgendem Inhalt:

1. Auftrag an die Einheit nach Punkt F des Skripts 1 Stück
2. Funkskizze 1 Stück
3. Stadtplankopie mit markiertem Messbereich 1 Stück
4. Formblatt Erfassung (Personenbegleitkarte) 30 Stück (nur Registratur 1-92-1)
5. Formblatt Prüfröhrchenmessung selbst mitzubringen
6. Aufgabenspezifische Hilfsmittel:
Päckchen Prüfröhrchen mit Umschlag „fiktiver MESSWERT“
Wetterhilfsmeldung

Übungsaufträge:

Auftrag 02-19-01:

Aufbau einer Funkstelle im Weißbereich mit Namen KATER 50-01 für die Einsatzleitung und durchführen einer Sprechprobe mit den Abschnitten.
Aufnahme der Meldungen der Einsatzabschnitte und Übertrag in das Einsatztagebuch.

Auftrag 09-94-06:

Aufbau eines Dekonplatzes Stufe III/FwDV500
dahinter Einrichten eines Kontaminationsnachweisplatzes
Absperren der beiden Plätze in je **Schwarz/Weiß** Bereich
Der Weißbereich ist so Abzutransportieren, dass keine Person durch die REGISTRATUR fällt.

C - Kontrolle

A - Kontrolle

Auftrag 03-94-08:

Aufbau eines Dekonplatzes Stufe III/FwDV500
dahinter Einrichten eines Kontaminationsnachweisplatzes
Absperren der beiden Plätze in je **Schwarz/Weiß** Bereich
Der Weißbereich ist so Abzutransportieren, dass keine Person durch die REGISTRATUR fällt.

C - Kontrolle

A - Kontrolle

Auftrag 01-92-01:

Einrichten einer **Abschnittsleitung und Registratur** >Dekonplätze< im Weißbereich zur Aufnahme der Personalangaben und der durchgeführten Maßnahmen in die ABC-Personenbegleitkarte.
Hilfe für die Dekongruppen beim Kontaminationsnachweis mit Personal und Gerät.
Nach Möglichkeit ist die Windrichtung zu kontrollieren.

Auftrag 03-92-02:

Abschnittsleitung >**Messen**< mit KFZ im Weißbereich bilden.
Aufnahme der Messwerte und der Wetterhilfsmeldungen in eine ABC Lagekarte und in ein Einsatztagebuch (nach Möglichkeit je Gruppe ein Tagebuch).
Der Messpunkt ist zu markieren und der Wert ist in dessen Nähe anzubringen.
Weitergabe der Alarmmeldungen an die Einsatzleitung



Legende

- Einsatzleitung
- Abschnittsleitung MESSEN
- Abschnittsleitung Dekontamination und Registratur
- Fahrzeuge Dekon LKW-P
- Abspernung Schwarz / Weiß

Bild Ansicht Dekonplatz bzw. Kontaminationsnachweisplatz auf dem PKW-Parkplatz TGHG Ravensberger Weg Troisdorf-Mitte
Quelle: <http://www.general-anzeiger-bonn.de>

Grundsatzauftrag für die Messgruppen:

Überprüfen des Messbereichs

auf **atomare** Kontamination mittels Dosisleistungsmesser und Kontaminationsnachweisgerät.
auf **chemische** Kontamination mittels Ex-Warngerät und Prüfröhrchen.

Spürart Umgehen. Fahrgeschwindigkeit (ca 10 km/h) Kleidung ABC-Schutzanzug

Die Messergebnisse sind regelmäßig mit Ortsangabe per Funk an die Abschnittsleitung Messen zu übermitteln.

Nach der Messfahrt ist das Fahrzeug mit den Aufzeichnungen zu verlassen und die Besatzung ist dem Dekontaminationsplatz zuzuführen ggf. ist eine Nassreinigung durchzuführen.

Messbereich und fiktive Werte für Messgruppe Eitorf 04-11-01:

Messbereich: - Nord: > Messbeginn Lohmarer Str.
 > Heimbachstr. > Wetterhilfsmeldung Parkplatz Waldfriedhof
 > Güldenbergsstr.
 > Zur Eremitage
 > Marmorstr.
 > Auf der Sanderswiese
 > In den Hälsen
 > Taubengasse
 > Zum Röhrichsiefen
 > Zum Altenforst
 > Königsberger Str.
 > Berliner Str.
 > Stettiner Str. Messende
 > über Frankfurter Str., Am Prinzenwäldchen, Carl-Deim Str.
 zum Dekonplatz

Messbereich und fiktive Werte für Messgruppe Königswinter 06-93-02:

Messbereich: - Hütte: > Messbeginn Fritz Erler Str.
 > Friedrich Ebert Str. > Wetterhilfsmeldung Siegdamm
 > Am Sportplatz
 > Kurt Schumacher Str.
 > In den Hecken
 > Pfarrer Wünnenberg Str.
 > Langenstr.
 > Pascalstr.
 > Lürmannstr.
 > Siemens Str.
 > Kruppstr. Messende
 > über Mendener Str. > Kirchstr > Am Prinzenwäldchen > Carl-Diem Str.
 zum Dekonplatz

Messbereich und fiktive Werte für Messgruppe Troisdorf 02-93-01:

Messbereich:

- Süd: > Messbeginn Josef-Kitz Str > Wetterhilfsmeldung Kreuzung
 - > In der Gronau
 - > Kasinostr.
 - > Hornackerstr.
 - > Stahlstr.
 - > Speestr.
 - > Lois Manstaedt Str.
 - > Steinackerstr.
 - > Schweizerstr.
 - > Karl Schurz Str.
 - > Karl Peters Str.
 - > Langemarkstr. Messende über Kirchstr > Am Prinzenwäldchen > Carl-DiemStr. zum Dekonplatz

Messbereich und fiktive Werte für Messgruppe Swisttal 08-93-01:

Messbereich:

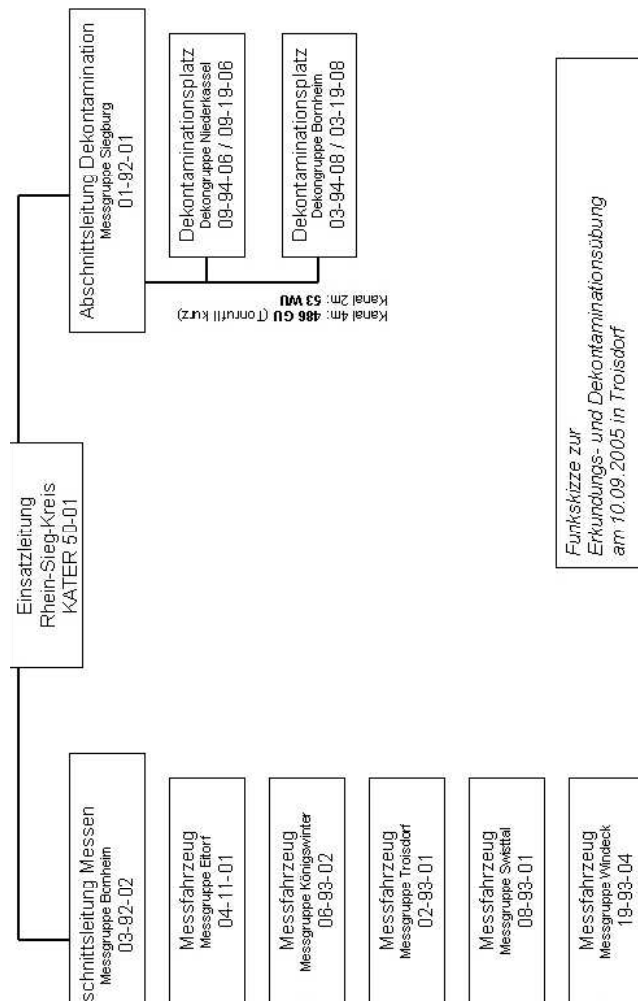
- West: > Messbeginn Ringstr.
 - > Am Hofweiher
 - > Hofgartenstr.
 - > Stresemannstr.
 - > Im Grund
 - > Pacellistr.
 - > Flandriche Str.
 - > Sonnenscheinstr.
 - > Bachstr
 - > Drachenfelsstr.
 - > Petersbergstr.
 - > Ölbergstr.
 - > über Siebengebirgsallee > Frankfurter Str. > Am Prinzenwäldchen > Carl-DiemStr. zum Dekonplatz

Messbereich und fiktive Werte für Messgruppe Windeck 19-93-04:

Messbereich:

- Ost:
 - > Messbeginn Adolf Friedrich Str.
 - > Am Fahr > Wetterhilfsmeldung Aggerdamm
 - > Am Strandbad
 - > Mathias Langen Str.
 - > Alfred Delp Str.
 - > Julius Leber Str
 - > Geschwister Scholl Str.
 - > Bertha von Suttner Str.
 - > Im Laach
 - > Am Bergerhof
 - > Gerhardstr.
 - > Altestr.
 - > Aggerstr. Messende
 - > über Siebengebirgsallee > Frankfurter Str. > Am Prinzenwäldchen > Carl-DiemStr. zum Dekonplatz

Funkskizze:



Zeitlicher Übungsablauf:

Alle Einheiten verließen um ca. 10:30 den angenommenen Bereitstellungsraum an der Feuerwache Troisdorf. Die Einheiten mit GW-Mess NRW sowie die Dekontaminationsgruppen mit Dekon-P LKW erreichten um 10:45 Uhr ihr Zielgebiet, einen Parkplatz der Firma TGHG am Troisdorfer Ravensberger Weg. Dort konnten die Abschnittsleitungen Dekontamination und Messen schnell ihren Betrieb aufnehmen. Auch die Dekontaminationsgruppen begannen zügig mit dem Aufbau des Dekon- bzw. Kontaminationsnachweisplatzes. Unterdessen gingen die ersten Meldungen der Messeinheiten aus den Einsatzräumen ein. Als erste Meldung wurde um 10:48 Uhr eine Wetterhilfsmeldung vom ABC-ErkKw 02-93-01 aufgenommen, die ein bewölktes und feuchtes niederschlagsfreies Wetter bei nahezu vollständiger Windstille und 26°C Umgebungstemperatur vorwies. Weitere Wetterhilfsmeldungen der anderen Messgruppen bestätigten die erste Einschätzung.



Bild 1 Bereitstellungsraum

Bild 2 Eintreffen am Dekonplatz

Bild 3 Einsatzleitung links und Abschnittsleitung Dekon rechts

Erste nennenswerte Messergebnisse erreichten die Abschnittsleitung Messen gegen 10:56 Uhr. Die Kontaminationsnachweisplätze der Dekontaminationsgruppen Bornheim und Niederkassel waren bereits gegen 11:00 Uhr bzw. 11:12 Uhr betriebsbereit. Ein Lotse wurde zum Einweisen der Messfahrzeuge an die nördliche Einfahrt zum Dekonplatz beordert.

In der Zwischenzeit registrierte die Abschnittsleitung Messen die Ortsdosisleistungen sowie die fiktiven C-Messwerte aus den Messbereichen. Als Reaktion auf die erhöhten C-Messwerte wurde von Seiten der Einsatzleitung eine Warnung der Bevölkerung in den betroffenen Ortsteilen mittels Sirensignalen und UKW-Radiodurchsage an die Leitstelle empfohlen. Die Ortsdosisleistungen lagen bei allen Einsatzräumen im unbedenklichen Bereich, was eine Entspannung der Gesamtlage mit sich brachte.

Nachdem die Messbereiche überprüft waren erreichte die Messgruppe Troisdorf gegen 11:41 Uhr den Dekon- bzw. Kontaminationsnachweisplatz. Die Einheiten Eitorf, Windeck und Swisttal folgten um 11:48 Uhr. Die Dekontaminationsgruppen konnten ihre Arbeit aufnehmen und kontrollierten alle FM (SB) die im Einsatzraum tätig waren mittels Kontaminationsnachweisgerät auf Kontamination. Eine gezielt eingespielte Kontamination in Form eines radioaktiven Glühstrumpfs im Stiefelschaft eines FM (SB) wurde vom Personal des Kontaminationsnachweisplatzes Niederkassel erkannt und gemeldet. Die Kontamination konnte durch Entfernen der Kleidung beseitigt werden. Eine anschließende Freimessung blieb negativ. Gegen 11:58 Uhr erreichte die Messgruppe Königswinter den Dekon- bzw. Kontaminationsnachweisplatz und wurde ebenfalls von den Dekontaminationsgruppen freigemessen. Für alle im Einsatzraum tätigen FM (SB) wurde von der Abschnittsleitung Dekontamination eine Personenbegleitkarte angefertigt. Um 12:45 Uhr endete die Übung mit einer kurzen Aussprache.



Bild 4 Dekon- bzw. Kontaminationsnachweisplatz



Bild 5 Kontrolle mit Kontaminationanachweisgerät



Bild 6 Aussprache

Abschlussbetrachtung:

Auch bei dieser Übung wurde wie im Vorjahr eine Lage angenommen, welche die Bedrohung einer kreisangehörigen Kommune (primär Troisdorf) vorsah. Die für die Emmission verantwortliche Einsatzstelle lag zwar im Stadtgebiet Sankt Augustin, wurde aber aufgrund der Zuständigkeiten für diesen BAB-Abschnitt von der Feuerwehr Bonn bearbeitet. Damit war es möglich, den Bereich Hilfeleistung und Brandbekämpfung nicht mit eigenen Kräften simulieren zu müssen, sondern von einer überörtlichen Information auszugehen. Auch erscheinen Anforderungen aus Nachbarkreisen oder kreisfreien Städten als durchaus möglich, da bei größeren ABC-Lagen auch entsprechend viel Material und ausgebildetes Personal benötigt wird.

So kam es zum Beispiel am 08.04.2005 zu einem der ersten überörtlichen Messeinsätze auf dem Gebiet der Stadt Bonn. Hier wurden die Messgruppen Siegburg, Troisdorf, Königswinter und Swisttal im Rahmen dieses GSG-Unfalls im Bahnhof Beuel gerufen. Der geplante Messauftrag brauchte aber aufgrund der sich entspannenden Lage vor Ort nicht mehr durchgeführt zu werden. Dieses aktuelle Beispiel zeigt, dass Einsätze auf dem Gebiet des ABC-Schutzes schnell größere Formen annehmen können.

Der Funkbetrieb auf dem 4 Meter Ausweichkanal 486 GU verlief in diesem Jahr ganz ohne Zwischenfälle. C-Messwerte, Ortsdosisleistungen und Wetterhilfsmeldungen wurden diszipliniert und nach anfänglichen Schwierigkeiten auch fachlich einwandfrei an die Abschnittsleitung Messen übermittelt.



Bild 7 Abschnittsleitung Messen **Bild 8** Abschnittsleitung Dekontamination

Bild 9 Dekongruppe Niederkassel beim Aufbau **Bild 10** Kontaminationsnachweis der Dekongruppe Bornheim

Die Besatzung des GW-Mess NRW der Gruppe Bornheim wurde allerdings aufgrund der Vielzahl eingehender Meldungen bis an Ihre Grenzen belastet, da viele Funksprüche zeitgleich dokumentiert werden mussten. Durch die knappe personelle Besetzung der Abschnittsleitung Messen kam es gelegentlich zu einer verzögerten Weitergabe von kritischen Messwerten über Warnmarke 1 an die Einsatzleitung. Hierbei ist zu erwähnen, dass das Fahrzeug für eine Abschnittsleitung dieser Art zwar sehr gut ausgerüstet ist, es aber mindestens eine Personalstärke von 1 FM (SB) pro eingesetztes Erkundungsfahrzeug erfordert. Auch eine technische Ergänzung ist im Einsatzfalle durchaus vorstellbar.

Die fiktiven C-Messwerte wurden von allen Einheiten richtig interpretiert und dokumentiert. Der Umgang mit der Strahlenschutzmesstechnik verlief dank guter Ausbildung ohne Zwischenfälle. Auch das Erstellen von Wetterhilfsmeldungen bereitete den Gruppen keine Probleme.

Der Aufbau der Dekon- bzw. Kontaminationsnachweisplätze verlief sehr geordnet und diszipliniert. Hier zeigte sich die hohe Einsatzbereitschaft der Dekontaminationsgruppen, die ihr Gerät gut beherrschen. Wird berücksichtigt, dass bei vielen Einsatzstellen im Rhein-Sieg-Kreis eine längere Anfahrt nötig ist kann durch den schnellen Aufbau der Gerätschaften viel erreicht werden. Von den Kameraden der Dekongruppen Bornheim und Niederkassel wurde bedauert, dass die Dekontaminationsgruppen bei realen Einsätzen oftmals nicht alarmiert werden.

Der Umgang mit dem nicht alltäglich gebrauchten Kontaminationsnachweisgerät klappte ebenfalls auf Anhieb. Alle eingespielten Kontaminationen wurden erkannt und in diesem Fall durch Entfernen der Kleidung beseitigt. Für Einsatzkräfte, die ihre Kleidung ablegen mußten, stand direkt Ersatzbekleidung in ausreichender Form bereit. Die Kommunikation im 2m-Band funktionierte reibungslos. Es ist jedoch für die Zukunft sinnvoller, die Dokumentation mittels Personenbegleitkarte nicht zentral bei der Abschnittsleitung, sondern dezentral bei den Nachweisplätzen durchführen zu lassen. Hier kann somit viel Funkverkehr vermieden werden und die Abschnittsleitung kann sich voll und ganz auf ihre Führungsaufgabe konzentrieren. Eine Zusammenarbeit von Mess- und Dekontaminationsgruppen bei der Dokumentation ist sehr vorteilhaft, da sich das Fachwissen hier sinnvoll ergänzt.



Bilder 11 12 13 14 Dekon- bzw. Kontaminationsnachweisplatz links Dekongruppe Niederkassel rechts Dekongruppe Bornheim

Abschließend bleibt zu sagen, dass die praktischen Einsatzübungen auf dem Sektor des ABC-Schutzes im Rhein-Sieg-Kreis dazu beitragen, dass Zusammenwirken der einzelnen Einheiten zu verbessern. Das Einbeziehen der Dekontaminationsgruppen bei derartigen Übungen wurde von vielen Seiten als positiv angesehen. Da Einsätze, bei denen alle Mess- und Dekongruppen des Rhein-Sieg-Kreises tätig werden, recht selten vorkommen, sind derartige Übungen zur Aus- und Weiterbildung sowie zur Steigerung der Kommunikation zwischen den Einheiten unverzichtbar.



Bild 15 Mess KFZ im Schwarzbereich **Bild 16** Trassierung am Platz Niederkassel **Bild 17** Kontaminationsnachweis Bornheim

Besonderer Dank gilt hier allen Teilnehmern der Erkundungs- und Dekontaminationsübung 2005.

Es muß besonders gewürdigt werden, wenn sich ehrenamtlich tätige Feuerwehrkräfte zusätzlich zum „normalen“ Feuerwehrdienst in einer so wichtigen Sondereinheit wie den Mess- und Dekontaminationsgruppen engagieren und fortbilden.

gez. UBM Stefan Kuhl / BAR Gasper